

architekten- und  
stadtplanerkammer  
hessen

A

K

H

Beratung

# Planungs- wettbewerb kompakt

**Fokussiert in der Aufgabe,  
abgewogen in den Leistungen,  
effizient in der Durchführung.**

Die gebaute Umwelt ist Lebensraum für alle. Planungswettbewerbe sind ein hervorragendes Instrument der öffentlichen Vermittlung von Planungszielen und fördern die Akzeptanz von Projekten.

Richtig angewendet kann das Instrument einen wichtigen Beitrag zur Planungsbeschleunigung und Entbürokratisierung leisten.

Nutzen Sie den Planungswettbewerb kompakt, insbesondere auch für reguläre Planungsaufgaben, um den besten Planungspartner für sich zu finden. Profitieren Sie von der Beratung einer externen Jury und wählen Sie aus einer Vielzahl von Entwürfen die beste Lösung für Ihre Aufgabe aus. Ein exzellentes Konzept erhöht die Werthaltigkeit Ihrer Investition.

## Vorteile des Instruments:

### Der Planungswettbewerb kompakt ...

-  entspricht der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) sowie der Vergabeverordnung (VgV). Er sichert somit bei regelgerechter Umsetzung gewährte Fördermittel.
-  ist fokussiert in der Aufgabenstellung, indem er die drei bis fünf wichtigsten Projektziele klar adressiert.
-  ist anwendbar bei unterschiedlichen Planungsaufgaben wie Gebäuden, Freianlagen, Städtebau und Innenräumen.
-  ist abgewogen in der Wettbewerbsleistung. Er fordert nur das, was für die Beurteilung des Entwurfsansatzes unerlässlich ist.
-  ist reduziert in der Anzahl der Wettbewerbsteilnehmenden (12-15) und der Zusammensetzung der Jury.
-  zeichnet sich durch Augenmaß bei der Auswahl der Teilnehmenden aus. Allein der Kammereintrag ist entscheidend.
-  liefert mit dem Vergabeverfahren zugleich ein Entwurfskonzept und spart damit Zeit und Kosten.
-  ermöglicht einen kompakten Zeitrahmen für die Entwurfsphase und trägt damit zur Beschleunigung von Planungsprozessen bei.

# „Phase Null“ steigt an Relevanz

Der Erfolg eines Planungswettbewerbs steht und fällt – wie der aller Bauprojekte – mit der sogenannten „Phase Null“. Diese Phase dient der Klärung der Aufgabenstellung. Es handelt sich hierbei um eine wesentliche Aufgabenstellung für den Vorhabenträger, in der der angestrebte Rahmen hinsichtlich gewünschter Qualitäten, aber auch einschränkender Gegebenheiten definiert werden muss.

Das Ziel schlanker Wettbewerbsverfahren ist es, den Aufwand für alle Beteiligten zu minimieren und gleichzeitig den Mehrwert alternativer Lösungsansätze zu nutzen. Grundlage für einen erfolgreichen Planungswettbewerb kompakt ist daher die klare Definition der zentralen Projektziele in der „Phase Null“. In dieser vorbereitenden Phase werden Aspekte wie Interdisziplinarität, Beteiligung und/oder ein gestuftes Vorgehen sorgfältig und im engen Schulterschluss zwischen Auftraggeber und möglichen beratenden Partnern wie der Architektenkammer oder einem Wettbewerbsbetreuer abgewogen.

Dabei werden Themen identifiziert, die vor- oder nachgelagert zum Wettbewerb bearbeitet werden können, um den Ablauf optimal zu gestalten. Baurechtliche Spielräume werden eindeutig definiert, um spätere Verzögerungen zu vermeiden.



| Merkmalkategorie                                          | Planungswettbewerb kompakt nach RPW 2013                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Voraussetzung                                             | Festlegung der wichtigsten Rahmenbedingungen und Kernziele des Projektes in einer vorgeschalteten „Phase Null“                                                                                                                                                                                                      |
| Auslobung                                                 | Kompakt formulierte Auslobung (20-30 Seiten) und auf Kernaussagen reduzierte Anlagen                                                                                                                                                                                                                                |
| Teilnehmende                                              | Teilnehmende (12-15) werden gelost                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Auswahlkriterien                                          | Kammereintragung (oder gleichwertig)                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Zusammensetzung Preisgericht                              | 3 Fachpreisrichter (1 Vertretung)<br>2 Sachpreisrichter (1 Vertretung)                                                                                                                                                                                                                                              |
| Bearbeitungszeitraum Vorprüfung und Preisgericht Ergebnis | 6-8 Wochen<br><br>4 Wochen<br>Vorentwurfskonzept                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Aufwand und Kosten                                        | Verfahrenskosten verringern sich                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Wettbewerbsleistungen (Beispiel: Gebäudeplanung)          | Max. 2 Blätter und 2 Seiten Bericht<br>– Darstellung Grundkonzeption   Leitidee<br>– Städtebaulicher Ansatz, M. 1:500<br>– EG-Grundriss M. 1:200, Regelgrundrisse, M. 1:500<br>– Notwendige Schnitte M. 1:200<br>– 1 Ansicht look + feel M. 1:200, weitere Ansichten M. 1:500<br>– ggf. Modell / Vertiefungsaspekte |
| Planungswettbewerbe für andere Aufgabenstellungen         | Der Grundsatz der Fokussierung der Aufgabenstellung und Angemessenheit von Wettbewerbsleistungen auf das erforderliche Maß ist auch auf Wettbewerbe für Innenräume, Freianlagen und des Städtebaus übertragbar                                                                                                      |

# Ein fokussiertes Prozessdesign fördert konsistente Entscheidungen

Ein zügiger Projektfortschritt nach dem Planungswettbewerb gelingt durch ein flexibles, projektorientiertes Vorgehen und effiziente Entscheidungsprozesse. In einem projektspezifischem Prozessdesign werden gemeinsame, verbindliche Ziele definiert sowie regelmäßige Abstimmungen mit allen relevanten Akteuren (u. a. Verwaltung, notwendige Fachdisziplinen) etabliert. Qualitäts-, Kosten- und Termsicherheit können so sichergestellt werden – wichtige Voraussetzung für die Einhaltung von Förderbedingungen und die öffentliche Akzeptanz.

Eine Beauftragung bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung oder darüber hinaus stellt sicher, dass die Qualität der gewünschten Lösung umgesetzt wird. Die parallele Ausschreibung weiterer Fachingenieurleistungen ermöglicht einen nahtlosen Start der Entwurfsplanung und sorgt für Zeit- und Effizienzgewinn im Sinne der öffentlichen Hand.



# Unser Angebot

Sie möchten einen Planungswettbewerb kompakt ausloben oder sich über weitere Instrumente der Vergabe von Planungsleistungen informieren? Die AKH berät Sie kostenlos und unterstützt Sie bei der Wahl des Verfahrens bis hin zur Registrierung des Wettbewerbs nach RPW 2013. Vereinbaren Sie einen Termin. Wir kommen gern auch zu Ihnen.

## Adresse und Ansprechpartner

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Referat Vergabe und Wettbewerbe  
Heike Waldinger, Dipl.-Ing. (FH) Architektin

Bierstadter Str. 2, 65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 – 17 38 38, Telefax: 0611 – 17 38 40  
E-Mail: [vw@akh.de](mailto:vw@akh.de), Web: [www.akh.de](http://www.akh.de)

Titelbild: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation; Bearbeitung durch PlanES  
Modell: Fischer Rüdenauer Architekten PartmbB,  
Dipl.-Ing. Arne Rüdenauer, Dipl.-Ing. Oliver Fischer;  
Foto: BÄUMLE Architekten | Stadtplaner  
Visualisierung: foundation 5+ architekten BDA

Aus Gründen der Lesbarkeit wird nur das generische Maskulinum verwendet. Es sind immer alle Geschlechter gemeint und angesprochen.